

# Zwei neue Zikaden=Arten aus der Umgebung von Hamburg.

Von W. Wagner.

## *Cicadula* \*) *albingensis* nov. sp.

Oberseite orange bis ockergelb. Scheitel mit 4 großen runden schwarzen Flecken. Zwei dieser Flecken liegen auf der Fläche des Scheitels und sind so groß, daß die Entfernung von der feinen schwarzen Mittellinie geringer als der Durchmesser eines Fleckes ist. Die beiden andern Flecke liegen an der Scheitelspitze. Sie sind von oben und unten sichtbar und etwas kleiner als die Flecken auf der Fläche des Scheitels. Die Vorderflügel haben orangefarbene Adern und eine glasartig helle Membran. Nur im Clavus ist die Membran gelblich getrübt. Gesicht gelb, wie die Oberseite, die Nähte sehr schmal schwarz gesäumt, Fühlergruben schwarz ausgefüllt, Vorder- und Mittelbrust mit Ausnahme der Seiten schwarz, Hinterbrust schwarz. Beine gelb, wie die Oberseite, Hinterleib schwarz.

Länge des Scheitels: 0,32 mm, seine Breite zwischen den Augen: 0,53 mm, Länge des Pronotums: 0,53 mm, gesamte Körperlänge: 5mm.

Genital- und Aftersegment wie bei *C. quadrinotata* F. 1794, aber durch den Bau des Penis abweichend. Letzterer ist am Hinterrand einfach gerundet. Der Basalteil ist nach oben stark verbreitert und trägt an der Oberkante einen scharfen Grat. Bei beiden vorliegenden Exemplaren befindet sich an der gleichen Stelle ein zahnartiger Vorsprung mit gezähneltem Rand (Abb. 1). Der Endteil des Penis ist sehr schmal und dünn. Ein Stückchen oberhalb des Distalforamens trägt er drei Fortsätze, von denen der mittlere gegabelt ist (Abb. 2).

Von dieser Art fand ich 2 ♂♂ am 22. 8. 27 im Duvenstedter Brook auf einer feuchten Wiese mit viel *Carex*.

Holotype und Paratype in meiner Sammlung.

Die norddeutschen Arten der Gattung *Cicadula* Zett. 1840 im Sinne Omans 1936 sind nach dem Bau der Genitalien folgendermaßen zu trennen:

- 1'' Seitenlappen des Pygophors kurz vor dem Ende mit einem kräftigen, abwärts gerichteten Dorn; ein zweiter Dorn in der Mitte des Oberrandes. Der aufsteigende Teil des Penis nicht von der Seite her zusammengedrückt.
- 2'' Penis am Grunde mit einem nach hinten vorspringenden runden Lappen. *C. quadrinotata* F. 1794.
- 2' Hinterrand des Penis am Grunde gleichmäßig gerundet.
- 3'' Penis am Ende mit Fortsätzen, die länger sind als der Penis am Ende dick ist.

\*) Der Name *Cicadula* wird hier gebraucht im Sinne Omans (1936, A generic revision of American Bythoscopinæ and South American Jassinæ. Bull. Univ. Kansas 37).

- 4'' Seitliche Fortsätze gekrümmt, rechtwinklig nach der Seite ab-  
stehend. C. Flori Sahlb. 1871.
- 4' Seitliche Fortsätze nach vorn gerichtet, zusammen fast ein V  
bildend.
- 5'' Mittlerer Fortsatz einfach, seitliche Fortsätze schräge abwärts  
gerichtet. Scheitelzeichnung ähnlich wie bei C. quadrinotata F.  
C. persimilis Edw. 1920.
- 5' Mittlerer Fortsatz gegabelt, seitliche Fortsätze waagrecht oder  
schräg aufwärts weisend.
- 6'' Seitliche Fortsätze waagrecht nach vorn weisend. Basalteil  
des Penis nach oben stark verbreitert, mit scharfem Oberrand,  
der etwas hinter der Mitte einen gezähnelten Vorsprung trägt.  
Flecken auf der Fläche des Scheitels größer als die auf der  
Scheitelspitze. C. albingensis nov. sp.
- 6' Seitliche Fortsätze schräg nach oben zeigend. Basalteil des  
Penis nicht stark verbreitert, ohne Grat. Flecken auf der  
Fläche des Scheitels klein oder fehlend. C. quinquenotata Boh. 1845.
- 3' Penisende einfach.
- 7'' Penis an der Basis stark verdickt, mehr als 15mal so breit,  
wie in der Höhe des Distalforamens C. saturata Edw. 1915.
- 7' Penis an der Basis nicht so stark verdickt. Mißbildungen, die  
offenbar recht oft vorkommen. von C. quinquenotata Boh. 1845.

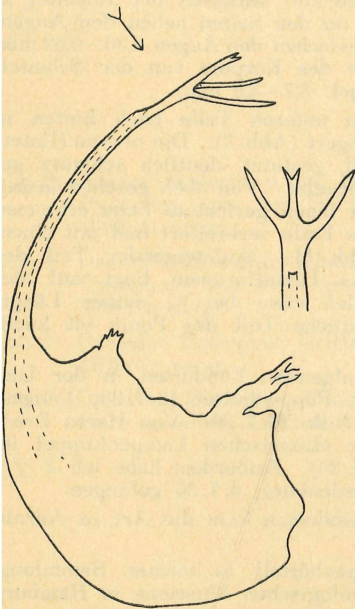


Abb. 2

Abb. 1

Abb. 1: *Cicadula albingensis*  
n. sp. Holotype.  
Penis von der Seite,  
60fach vergr.

Abb. 2: Dasselbe Exemplar,  
Anhänge des Penis  
von oben gesehen  
in der Richtung des  
Pfeiles in Abb. 1,  
60fach vergr.

- 1' Seitenlappen des Pygophors am Ende abgerundet, ohne Dornen. Der aufsteigende Teil des Penis seitlich stark zusammengedrückt, jederseits mit einem fast anliegenden Dorn.

*C. frontalis* H. S. 1835.

*C. albingensis* nov. sp. steht der *C. saturata* Edw. sehr nahe, unterscheidet sich aber von ihr, wie von allen andern Arten durch den scharfen Grat am Oberrande des basalen Penisteiles, von *C. saturata* Edw. außerdem durch die Anhänge an der Penis Spitze.

## *Alebra neglecta* nov. sp.

Bisher waren aus Europa nur 2 Arten der Gattung *Alebra* bekannt, die einander außerordentlich nahe stehen. (Vergl.: Ribaut: 1936, Homoptères auchénorrhynques I [Typhlocybidae Faune de France 31, Paris.) Bei der Durchmusterung des Materials dieser Gattung in der Sammlung des Zoologischen Museums in Hamburg und in meiner Sammlung fand ich eine neue Art, die sich durch geringere Körpergröße und deutliche Unterschiede im Bau der Genitalien von den bisher bekannten Arten unterscheidet:

Oberseite einfarbig goldgelb. Einige Exemplare sind bleichgelb gefärbt; doch vermute ich, daß es sich bei diesen Tieren nur um nicht ausgefärbte Stücke handelt. Bei kräftig tingierten Exemplaren sind auch die Vorderflügel bis zur Spitze gleichmäßig goldgelb gefärbt. Bei schwach tingierten Stücken ist bisweilen die Medialzelle in ihrer ganzen Länge glasklar und die Apikalzellen bleiben frei von gelbem Pigment. Sie sind dann sehr schwach gebräunt. Hintersehen wie der übrige Körper gefärbt, ohne braune Pünktchen an der Basis der Dornen.

Scheitel nicht durchaus gleich breit. Die Scheitelspitze ist zwischen den Nebenaugen etwas vorgewölbt, wodurch der Scheitel in der Mitte sehr wenig länger ist als an den Seiten neben den Augen. Breite des Scheitels am Hinterrand zwischen den Augen 0,30—0,32 mm, seine Länge: 0,16—0,20 mm. Länge des Körpers von der Scheitelspitze bis zur Spitze der Vorderflügel: 3,7—3,9 mm.

Seitenwände des Pygophors im unteren Teile nach hinten in einen lanzettförmigen Fortsatz verlängert (Abb. 3). Die oberen Hinterecken viel weiter nach vorn liegend, gestutzt, deutlich schwarz gefärbt und mit ganz kurzen Borsten besetzt. Von oben gesehen lassen die Hinterecken eine deutliche, nach innen gerichtete Ecke erkennen (Abb. 4). Griffel gebogen, gegen das Ende verbreitert und mit einem rechtwinklig abstehenden Zahn (Abb. 5). Aufsteigender Teil des Penis pfriemförmig (Abb. 6). Das Distalforamen liegt auf der Vorderseite des aufsteigenden Teiles etwa bei  $\frac{3}{4}$  seiner Länge. Der über dem Distalforamen befindliche Teil des Penis ist leicht nach vorn gekrümmt.

Diese neue Art fing ich an folgenden Fundorten in der Umgebung Hamburgs: Lasbek, 24. 6. 17; Poppenbüttel, 10. 7. 28; Langenhorn, 2. 8. 30; Prökalmoor, 1. 7. 34; Silk, 19. 7. 30. Von Herrn Evers erhielt ich ein Exemplar aus einer elektrischen Lampenkuppel im Altonaer Volkspark (geleert am 6. 7. 35). Außerdem habe ich 2 ♂♂ dieser Art in Mecklenburg, Neubrandenburg, 6. 7. 35 gefangen.

An den beiden erstgenannten Fundorten kam die Art in Anzahl auf *Carpinus betulus* Lin. vor.

Holotype (Exemplar von Poppenbüttel) in meiner Sammlung, Paratypen in der Sammlung des Zoologischen Museums in Hamburg und in meiner Sammlung.

Abb. 3

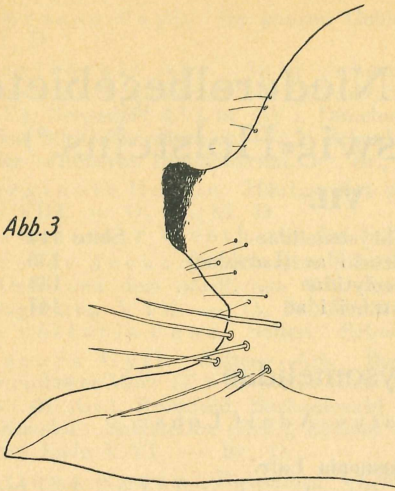


Abb. 5

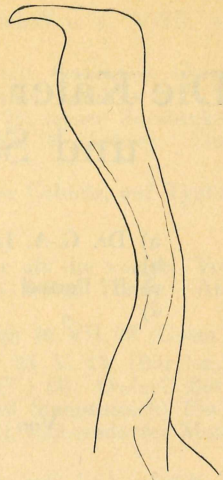


Abb. 4

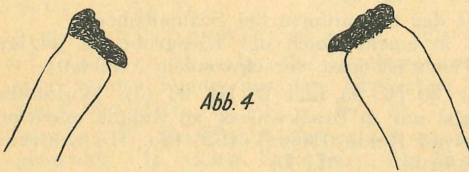


Abb. 6

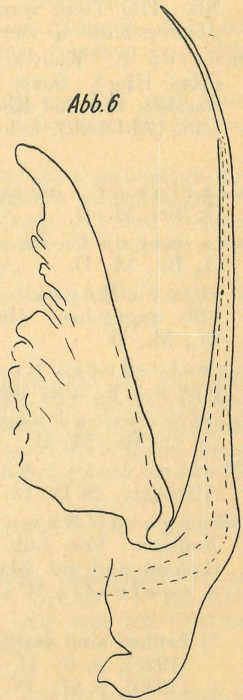


Abb. 3: *Alebra neglecta* n. sp. Ho'totype,  
Pygophor von der Seite gesehen,  
190fach vergr.

Abb. 4: Dasselbe Exemplar, Hinterecken des  
Pygophors von oben gesehen,  
190fach vergr.

Abb. 5: Dasselbe Exemplar, Griffel,  
190fach vergr.

Abb. 6: Dasselbe Exemplar, Penis von der  
Seite gesehen, 190fach vergr.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Vereins für Naturwissenschaftliche Unterhaltung zu Hamburg](#)

Jahr/Year: 1940

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Wagner Wilhelm

Artikel/Article: [Zwei neue Zikaden-Arten aus der Umgebung von Hamburg 110-113](#)